



Jessica Dulko

Was ist guter Unterricht?

Erwartungen vs. Realität an unterschiedlichen Schulformen

PÄDAGOGIK

Academic *Plus*



BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346647139

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1217292>

Jessica Dulko

Was ist guter Unterricht? Erwartungen vs. Realität an unterschiedlichen Schulformen

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Academic Plus – Aktuell, relevant, hochwertig

Mit Academic Plus bietet GRIN ein eigenes Imprint für herausragende Abschlussarbeiten aus verschiedenen Fachbereichen. Alle Titel werden von der GRIN-Redaktion geprüft und ausgewählt.

Unsere Autor:innen greifen in ihren Publikationen aktuelle Themen und Fragestellungen auf, die im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen stehen. Sie liefern fundierte Informationen, präzise Analysen und konkrete Lösungsvorschläge für Wissenschaft und Forschung.



Bachelorarbeit

zum Thema

Was ist guter Unterricht?

Ein empirischer Vergleich der Erwartungen und Realität an unterschiedlichen Schulformen

vorgelegt der

**Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Campus
Essen**

von:

Jessica Dulko

Wintersemester 2020/21, 17. Fachsemester

Voraussichtlicher Studienabschluss: Wintersemester 2020/21

Abgabe: 27.03.2021

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| 1 Einleitung | 1 |
| 2 Theorie | 4 |
| 2.1 Definition „Guter Unterricht“ nach H. Meyer | 5 |
| 2.2 Zehn Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer | 7 |
| 2.2.1 Klare Strukturierung des Unterrichts | 7 |
| 2.2.2 Hoher Anteil echter Lernzeit..... | 10 |
| 2.2.3 Lernförderliches Klima | 12 |
| 2.2.4 Inhaltliche Klarheit | 14 |
| 2.2.5 Sinnstiftendes Kommunizieren | 16 |
| 2.2.6 Methodenvielfalt | 18 |
| 2.2.7 Individuelles Fördern | 21 |
| 2.2.8 Intelligentes Üben | 23 |
| 2.2.9 Transparente Leistungserwartungen | 26 |
| 2.2.10 Vorbereitete Umgebung | 28 |
| 3 Eigene empirische Studie | 29 |
| 3.1 Methodisches Vorgehen..... | 30 |
| 3.1.1 Erhebungsinstrumente..... | 30 |
| 3.1.2 Stichprobe | 35 |
| 3.1.3 Durchführung der Stichprobe..... | 36 |
| 3.1.4 Vorgehensweise bei der Auswertung..... | 37 |
| 3.2 Ergebnisse | 40 |
| 3.2.1 Darstellung der Ergebnisse | 40 |
| 3.2.2 Interpretation der Ergebnisse | 49 |
| 3.2.3 Methodendiskussion..... | 62 |
| 4 Fazit | 64 |
| Literaturverzeichnis | 67 |
| Anhangsverzeichnis | III |
| Anhang | V |

1 Einleitung

„Guter Unterricht“ – zwei Wörter, nach denen laut eines Suchmaschinenoptimierungstools 720-mal im Monat bei über 15.000.000 Google-Ergebnissen gesucht wird.¹ Die Katalogsuche der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen zeigt zu diesen Begriffen knapp 6500 Treffer an.² All das sind klare Indizien dafür, dass das Interesse an dem Thema der Unterrichtsqualitätsentwicklung gegeben ist. Sicherlich sind zudem die schlechten Ergebnisse bei der PISA-Studie regelmäßiger Anlass, die Qualität des Unterrichts genauer zu betrachten und zu diskutieren. Die daraus entstandene Vielfalt an didaktischen Theorien stützt die These, dass je nach Betrachter unterschiedliche Auffassungen, Erwartungshaltungen sowie Ausgestaltungsmöglichkeiten existieren, was guten Unterricht betrifft.

An dieser Stelle stellt sich die Frage, wer die besagten Betrachter sind. Es lassen sich neben Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern³, Erziehungsberechtigten, Wissenschaftlern, Pädagogen und dem Staat sicherlich weitere Gruppen definieren, die die Unterrichtsqualitätsentwicklung tangieren und interessieren. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich jedoch mit den Sichtweisen von Schülern und Lehrern, denn sie definieren den Unterricht in seiner praktischen Umsetzung. Deren Urteil über seine Qualität scheint daher am gewichtigsten zu sein.

Um ihre Sichtweisen zu untersuchen, stellen die zehn empirisch abgesicherten Gütekriterien des Pädagogen Hilbert Meyer in der vorliegenden Arbeit die theoretische Grundlage dar. Im zweiten Kapitel werden diese Kriterien beschrieben, indem darauf eingegangen wird, wie sie sich auf den Unterricht auswirken, welche Indikatoren in Form von Merkmalsausprägungen für das jeweilige Gütekriterium sprechen und wie diese umgesetzt werden können. Meyers theoretische Überlegungen werden durch Ansätze weiterer Pädagogen und Wissenschaftler, die sich mit der Unterrichtsentwicklung oder einzelnen qualitativen Aspekten auseinandergesetzt haben, kommentiert. Die Ergebnisse zu „Visible Learning“ aus dem Buch von John Hattie und Klaus Zierer werden dabei besonders häufig zitiert, weil sie auf 800 Meta-Analysen sowie 80.000

¹ Übersuggest. URL:

https://app.neilpatel.com/de/ubersuggest/keyword_ideas?keyword=guter%20Unterricht&locId=2276&lang=de. [Zugriff: 11.03.2021].

² Primo Universitätsbibliothek Duisburg-Essen. URL: https://primo.ub.uni-due.de/primo-explore/search?query=any,contains,Guter%20Unterricht&tab=default_tab&search_scope=default_scope&vid=UDE_NUI&lang=de_DE&offset=0 [Zugriff: 11.03.2021].

³ In dieser Arbeit wird in den meisten Fällen aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Einzelstudien beruhen.⁴ Der Buchtitel „Kenne deinen Einfluss!“, wobei der Einfluss von Lehrern *und* von Schülern gemeint ist, stellt eine Art „Mantra“⁵ dar, dessen Botschaft mit der Betrachtungsweise dieser Arbeit einhergeht, dass vor allem Lehrer und Schüler in der Frage zur Unterrichtsgestaltung die Hauptrollen spielen. Außerdem erschienen der Autorin dieser Arbeit aufgrund ihres studierten Zweifaches Biologie die Darstellung neurowissenschaftlicher Wirkungsweisen einiger Merkmalsausprägungen als interessant, so dass sie diese an geeigneten Stellen einfließen lässt.

Doch so schlüssig und erfolgsversprechend Meyers wie auch andere Theorien hinsichtlich Qualitätsmerkmalen von Unterricht sein mögen, es ist Fakt, dass die Realität im Klassenraum meistens anders aussieht. Aber bei welchen Merkmalsausprägungen ergeben sich Unterschiede zwischen der Realität und der Wunschvorstellung aus Sicht von SuS und LuL? Welche Relevanz wird ihnen beigemessen und welche Parallelen und Unterschiede ergeben sich zwischen den Meinungen dieser zwei Gruppen?

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Erwartungen⁶ sowie die Realitätswahrnehmungen⁷ von Schülern und Lehrern hinsichtlich der Frage „Was ist guter Unterricht“ durch Merkmalsausprägungen, welche aus den zehn Gütekriterien guten Unterrichts nach H. Meyer extrahiert wurden, zu ergründen und auf Priorisierungen zu untersuchen. Diese sollen miteinander verglichen werden, um Parallelen und Unterschiede zwischen den Sichtweisen von Lehrern und Schülern zu bestimmen. Es stellt sich anschließend die Frage, welche Konsequenzen sich durch die jeweiligen Konstellationen der Sichtweisen ergeben, um dem gemeinsamen Ziel von Schülern und Lehrern, guten Unterricht zu gestalten, näher zu kommen. Vergleiche der Idealvorstellungen guten Unterrichts und ihre Umsetzung bieten außerdem die Möglichkeit, Unzufriedenheiten von Schülern und Lehrern zu eruieren, wenn Unterschiede bestehen.

Ein bloßes Auflisten von parallelen und unterschiedlichen Sichtweisen beider Gruppen scheint vor dem Hintergrund als unzureichend, als dass Meyers Theorie Interpretationsmöglichkeiten bietet, um Vermutungen zu gewissen Resultaten äußern zu

⁴ Hattie, John; Zierer, Klaus: Kenne deinen Einfluss – „Visible Learning“ für die Unterrichtspraxis. 4. Auflage. Baltmannsweiler 2019. S. 100.

⁵ Waack, Sebastian: John Hattie und Klaus Zierer: „Kenne deinen Einfluss!“ - Neues Buch über Visible Learning. URL: <https://visible-learning.org/de/2018/03/john-hattie-und-klaus-zierer-kenne-deinen-einfluss-neues-buch-uber-visible-learning/> [Zugriff: 11.03.2021].

⁶ Zu diesem Aspekt werden Begriffe wie Wunsch, Idealvorstellungen, Soll-Zustand, Relevanz oder Bedeutungszuschreibung als Synonyme verwendet.

⁷ Zu diesem Aspekt werden Begriffe wie Ist-Zustand, wahrgenommene Umsetzung oder Realität als Synonyme verwendet.

können. Im Interpretationsteil wird deswegen mit der Theorie Bezug auf die Ergebnisse genommen.

Um dem umrissenen Erkenntnisinteresse dieser Arbeit nachgehen zu können, wurde empirisch gearbeitet. Diese deduktive Vorgehensweise kommt dem Appell von Andreas Helmke nach, der hinsichtlich der Unterrichtsentwicklungsforschung von einer mangelnden empirischen Orientierung spricht. In Deutschland überwiege nach wie vor eine geisteswissenschaftliche Denkrichtung gegenüber der empirischen Forschung. Er bewertet dieses Ungleichgewicht negativ, weil durch diese Eigenheit „eine fundierte Beschäftigung mit Fragen des Unterrichts [erschwert wird].“⁸

Aus dem beschriebenen Erkenntnisinteresse werden zwei empirisch formulierte Forschungsfragen aufgestellt:

- (1) Zu welchen Unterrichtsqualitätsmerkmalen existieren signifikante Unterschiede zwischen den Sichtweisen von Lehrern und Schülern zum einen hinsichtlich ihrer Idealvorstellungen und zum anderen in Bezug auf die wahrgenommene Umsetzung?*
- (2) Zu welchen Unterrichtsqualitätsmerkmalen bestehen signifikante Unterschiede zwischen den Idealvorstellungen und wahrgenommenen Umsetzungen jeweils bei Lehrern und Schülern?*

Vor dem Hintergrund dieser Fragen und dem Hauptthema dieser Arbeit „Was ist guter Unterricht?“ lassen sich unter anderem folgende Hypothesen formulieren:

Hypothese 1: Lehrer und Schüler messen den Merkmalsausprägungen guten Unterrichts im Durchschnitt unterschiedlich hohe Relevanz bei: Es bestehen bei den meisten Merkmalsausprägungen signifikante Unterschiede.

Hypothese 2: Schüler sind gegenüber den vorherrschenden Unterrichtszustände kritischer eingestellt als Lehrer: Es bestehen mehr signifikante Unterschiede zwischen den Erwartungen und wahrgenommenen Umsetzungen bei SuS als bei LuL.

Die Befragung von Schülern und Lehrern unterschiedlicher Schulformen bot einen weiteren interessanten Diskussionsanlass hinsichtlich der Qualität des Unterrichts. Erfahrungsgemäß existiert in vielen Köpfen das Bild eines gut ablaufenden Unterrichts an Gymnasien, während er an Hauptschulen weniger reibungslos verläuft. Durch die Umfrage soll untersucht werden, ob die Schulform eine maßgebliche Variable

⁸ Helmke, Andreas: Was wissen wir über guten Unterricht? (Stand: 2007) URL: https://www.bildung.koeln.de/imperia/md/content/selbst_schule/downloads/andreas_helmke_.pdf [Zugriff: 11.03.2021].

hinsichtlich der qualitativen Gestaltung des Unterrichts darstellt. Dazu dienen die Ergebnisse der Realitätswahrnehmungen von Lehrern und Schülern hinsichtlich der Umsetzung der Merkmalsausprägungen. Es sei folgende empirisch formulierte Forschungsfrage als interessanter Exkurs anzusehen:

(3) Zu welchen Unterrichtsqualitätsmerkmalen existieren an unterschiedlichen Schulformen signifikante Unterschiede zwischen den Realitätswahrnehmungen von Lehrern und Schülern hinsichtlich der Umsetzung der Merkmale?

Zu dieser Fragestellung lässt sich folgende Hypothese formulieren:

Hypothese 3: Die Schulform stellt keine maßgebliche Variable hinsichtlich der Unterrichtsqualität dar: Es bestehen in weniger als 25 % der Merkmalsausprägungen signifikante Unterschiede zwischen den Schulformen.

Nachdem im zweiten Kapitel die theoretischen Grundlagen der vorliegenden Arbeit geschaffen wurden, befasst sich das Unterkapitel 3.1. mit der Beschreibung des methodischen Vorgehens. Es wurde sich für die quantitative Erhebungsmethode mittels Fragebögen entschieden, da diese einerseits messbare Werte liefert, um die Sichtweisen vergleichen zu können und andererseits ein repräsentatives Ergebnis durch eine hohe Stichprobenanzahl ermöglicht. Im Unterkapitel 3.2 werden die Ergebnisse sowie deren Interpretation vorgestellt. Schließlich wird im Unterkapitel 3.3 ein kritischer Blick auf den Forschungsprozess geworfen und mögliche Mängel der empirischen Arbeit diskutiert. Den Abschluss der Arbeit bildet das Fazit, in dem die Ergebnisse dieser Arbeit zusammengefasst werden und ein Ausblick auf die mögliche weitere Forschung gegeben wird.

2 Theorie

Wie Kurt Lewin, der Begründer der modernen Sozialpsychologie, einst sagte: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie.“ Durch sie wird eine Grundlage geschaffen, um die Praxis zielgerichteter angehen zu können. Die theoretische Grundlage dieser Bachelorarbeit bezieht sich auf die Theorie Hilbert Meyers, der sich in seinem Buch „Was ist guter Unterricht“ zum Ziel machte, „anhand von zehn empirisch abgesicherten [...] Gütekriterien realistische Ansprüche an guten Unterricht auszuformulieren [...]“. ⁹ Im Folgenden werden seine Ansätze durch Konzepte und Theorien weiterer Pädagogen und Wissenschaftler kommentiert.

⁹ Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? 14. Auflage. Berlin 2019. S. 7.